

FINAL VERSION

REDE Bundesminister Dr. Michael SPINDELEGGER

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, Herr Generalsekretär,
Herr Präsident der Parlamentarischen Versammlung,
sehr geehrte Damen und Herren,

Nach meiner Angelobung vorgestern und der Regierungserklärung im österreichischen Parlament gestern habe ich es mir nicht nehmen lassen, heute, als meinen ersten Auslandstermin, das OSZE-Ministertreffen hier in Helsinki wahrzunehmen.

Das soll die große Wertschätzung unterstreichen, die Österreich der OSZE gegenüber hat. Als Sitzstaat der Organisation ebenso wie als ein Staat, der die jahrzehntelange Trennung Europas und das Gefühl der Unsicherheit zwischen den ideologischen Blöcken ganz unmittelbar erlebt hat.

Im Jahr 2009 feiern wir **20 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs**, 20 Jahre **Wieder-Zusammenwachsen** des europäischen Kontinents. Die Chancen, die sich für uns alle seitdem eröffnet haben und die Sicherheit, die wir alle seitdem gewonnen haben, sollten wir uns bewusst machen, wenn wir hier zusammen kommen und über unsere zukünftigen Herausforderungen diskutieren, welchen Wert das hat.

Österreich ist der festen Überzeugung, dass sich die OSZE in diesem Umwälzungsprozess bewährt und auch als fähig erwiesen hat, sich an ändernde Umstände anzupassen. Sie ist das einzige Forum ihrer Art,

das den Gedanken von kooperativer Sicherheit und Rüstungskontrolle mit dem Respekt für Demokratie, Menschenrechte, Grundfreiheiten und Rechtsstaatlichkeit verbindet.

Österreich schätzt den **umfassenden Sicherheitsbegriff**, der der OSZE zugrunde liegt. Die OSZE hat sich im Kampf gegen Terrorismus, organisiertes Verbrechen, Drogen- und Menschenhandel sowie bei der Frage der Grenzsicherheit ein beachtliches Profil im Bereich der **nichtmilitärischen Sicherheit** erarbeitet. Wir begrüßen hier im Besonderen auch die Weiterentwicklung von Grenzschutz und Grenzmanagement-Aktivitäten in Zentralasien und Afghanistan.

Von unverminderter Bedeutung ist für uns aber auch die politisch-militärische Dimension. Insbesondere unterstützt Österreich die vollinhaltliche Umsetzung des **OSZE-Verhaltenskodex**, dessen Koordinatorenfunktion wir im Forum für Sicherheitszusammenarbeit seit Mai 2007 inne haben.

Die OSZE ist für uns aber auch eine **Wertegemeinschaft**, zu der wir uns alle bekannt haben. **ODIHR** stellt dabei sicher, dass wir die von uns eingegangenen Verpflichtungen auch einhalten. Die Wahlbeobachtung durch die OSZE auf Basis der von ODIHR über die letzten Jahrzehnte entwickelten, international anerkannten, Methodologie ist dabei der für uns alle gleichermaßen gültige Gradmesser. Auch den Einsatz für verbesserte Lebensbedingungen für **Roma und Sinti** unterstützen wir nachdrücklich. Österreich begrüßt die Bestellung von Bot. Janez LENARCIC zum neuen ODIHR-Direktor und dankt seinem Amtsvorgänger, Bot. Christian STROHAL, dass er gemeinsam mit seinem Team dieses Flaggschiff der OSZE erfolgreich durch viele Klippen manövriert hat.

Die OSZE hat im Konfliktmanagement und in der Konfliktprävention dank ihrer operativen und flexiblen Arbeitsweise Hervorragendes geleistet. Deshalb betone ich, wie wichtig uns die Frage der **Rechtspersönlichkeit der OSZE** ist und begrüesse den Beschlussentwurf zur Stärkung des rechtlichen Rahmens der OSZE und den Auftrag an den griechischen OSZE-Vorsitz, die Arbeiten 2009 fortzusetzen.

Als EU-Vorsitzland 2006 hat Österreich eine **Gemeinsame Erklärung über die Zusammenarbeit EU-OSZE** initiiert. Angesichts der jüngsten Entwicklungen hoffen wir, dass auch Belarus demnächst den dazu bestehenden Konsens mittragen wird.

Österreich befürwortet zudem die finnische Initiative für Zusammenarbeit im Bereich der **Wasserwege**, insbesondere den Schwerpunkt Binnenwasserwege, wo Österreich auf langjährige Erfahrungen durch die Donauraumkooperation zurückblicken kann. Für uns stellt gerade der **Donauraum** und die **Schwarzmeerkoooperation** verbindende Elemente innerhalb der OSZE-Mitgliedschaft dar.

Ich danke dem finnischen OSZE-Vorsitz für seinen Einsatz und die viele getane Arbeit im vergangenen Jahr. Ich möchte das verbinden mit unserer Unterstützung für die vom Vorsitz geplante Verabschiedung einer **politischen Erklärung**. Dieser Ministerrat wäre der geeignete Ort und Zeitpunkt, um sich im Geist von Helsinki endlich wieder auf eine Erklärung zu einigen, die die Grundwerte unserer Organisation ebenso unterstreicht wie den breiten Sicherheitsbegriff.

Ich danke dem Vorsitz auch für seinen Einsatz in Regionalkonflikten. Österreich setzt sich sowohl im Rahmen der OSZE, als auch der EU, aktiv für eine rasche Beilegung des Konflikts in **Georgien** ein. Wir begrüßen erste Fortschritte in den von VN, EU und OSZE gemeinsam geleiteten Genfer Gesprächen in den Bereichen Sicherheit und Humanitäres. Wir erwarten aber rasch konkrete Verbesserungen für die Zivilbevölkerung. Dazu ist die internationale Präsenz in ganz Georgien essentiell. OSZE- und EU-Beobachter brauchen ebenso ungehinderten Zugang in Süd-Ossetien und Abchasien wie in anderen Landesteilen. Eine rasche Verlängerung des bestehenden Mandats der OSZE-Mission in Georgien ist ebenfalls notwendig. Die kürzlich von der EU eingesetzte Untersuchungskommission soll zudem zur Klärung der Konfliktursachen und - in die Zukunft gerichtet - zur Vermeidung künftiger Konfliktsituationen beitragen.

Abschließend sichere ich dem **künftigen griechischen Vorsitz** unsere volle Unterstützung zu, ebenso **Kasachstan**, das als erstes Transitionsland 2010 den Vorsitz der OSZE übernehmen wird. Wir wissen, welche große Herausforderung diese Funktion an ein Land stellt und erwarten, dass Kasachstan sich bei der Vorbereitung auf diese Aufgabe die große Expertise der OSZE zunutze machen wird.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.